



VORTRAG FÜR ANGEHÖRIGE

Schuld und Scham im Umgang mit Menschen mit Demenz

16. Januar 2019
17.00 – 18.30 Uhr

Der Umgang mit Menschen mit Demenz ist vor allem für pflegende Angehörige im Alltag oft schwierig und herausfordernd. Beziehungsverhältnisse können sich verändern, oft verschieben sich Grenzen – sowohl bei Betroffenen als auch bei Angehörigen. Scham und Schuld sind in diesem Zusammenhang bekannte Gefühle. Pflegende Angehörige sind oft über mehrere Jahre rund um die Uhr für die Betroffenen da und stellen ihre eigenen Bedürfnisse zurück. Sie nehmen neue Rollen ein und Verantwortungsstrukturen müssen neu definiert werden. Nicht selten findet man sich dann in Situationen wieder, in denen man von Schuldgefühlen geplagt ist. Für Angehörige ist es wichtig, sich langsam in die neuen Aufgaben einzufinden und sich dabei nicht selbst zu vergessen. Menschen mit Demenz sind auf der anderen Seite mit ihren Grenzen und ihrer Beeinträchtigung konfrontiert und geraten in Situationen der Scham, ja werden vielleicht auch von Angehörigen in Überforderung und Unwissenheit beschämt, was zu Angst, Trauer und Aggressionen führen kann.

In diesem Vortrag geht es vor allem darum, seine eigenen Grenzen wahrzunehmen und rechtzeitig um Hilfe zu bitten. Angehörige von Menschen mit Demenz können im Austausch mit anderen erfahren, wie sie sich selbst schützen können und auch, wie sie im Umgang mit Betroffenen leichter und einfühlsamer handeln können.

Veranstaltungsort: Begegnungsstätte Alt und Jung der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.,
Hildener Str. 19, 40699 Erkrath

Referentin: Monika Thöne, Dipl. Pädagogin, Integrative Tanztherapeutin (DGT)

Information und Anmeldung:

Begegnungsstätte Alt und Jung

Marion Wippermann

02104 – 216010

begegnungsstaette.erkath@johanniter.de

Demenz-**N**etzwerk **E**rkrath,

Anika Hagedorn

0211-2495223

demenz-netzwerk@caritas-mettmann.de

(Der an die Pflegekurse anschließende Vortrag findet statt in Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaften NRW e.V. und der AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse im Rahmen des Projektes „Leben mit Demenz“)